

Insel RAB die 5.

Zum fünften Mal fand in diesem Jahr die Reise auf die kroatische Insel Rab statt. 16 Teilnehmer reisen im Laufe des 19. Juni an, nach mehr oder weniger langer Fahrten. Es gab ein großes Hallo, als endlich alle da waren.

Jeder Tag begann mit einem lauten Kikeriki der Hähne in der Nachbarschaft. Da fiel es uns nicht schwer, früh aufzustehen, denn bereits um 8:30 Uhr versammelten wir uns jeden Tag an der Tauchbasis „KRON Diving“ in Kapor, nur wenige Schritte von den Unterkünften entfernt. Meistens fuhren wir etwas länger als eine Stunde mit dem Boot zu einem Tauchplatz, der sowohl für die Apnoeisten als auch die Flaschis geeignet sein musste. Der erste Tag auf dem Boot war noch etwas chaotisch, doch dann im Anziehen und Sachen

verstaute. Die Tauchplätze waren hauptsächlich an den Inseln Grugur und Goli, ruhigen Plätzchen an, um die erkunden. Goli war bis vor



Die Teilnehmer

Gefangeneninsel, Zeugnisse davon sind noch reichlich zu sehen. Nach dem Mittagessen –vorbereitet von unseren beiden Bootsjungs Iviza und Dragan – plus einem ausgiebigen Spaziergang sind wir zu unserem zweiten Tauchplatz gefahren und waren meistens um 18:00 Uhr wieder an der Basis. Die Tauchklamotten konnten wir glücklicherweise an Bord lassen, so dass wir nur die Flaschen transportieren mussten.



Katzenhai Ei

richtige Strömung. Die Wassertemperatur war anfangs recht kühl. Wir hatten den Eindruck, dass es sich im Laufe der Woche erwärmt hat, allerdings nicht in der Tiefe ab 20 Metern. Die Tauchgänge dauerten meistens 30-45 Minuten.

Wie war denn eigentlich die Taucherei? Nach vielen Tauchgängen in den heimischen Baggerseen klasse! Mit Jörg haben wir einen ausgezeichneten Tauchlehrer gehabt, der uns mit sehr guten Briefings auf die Tauchplätze vorbereitet hat. Zusehen gab es jede Menge Octopusse und sogar deren Gelege, Nacktschnecken, Mönchsfische, riesige Seegurken und Seesterne, Goldstriemen, Weichkorallen und an einem Tauchplatz einen „Wald“ von lila Gorgonien. Wir tauchten durch Canyons, Tunnel sowie entlang vieler schöner Steilwände und hatten einmal



Canyon

Aber es gab auch noch anderes zusehen! Auf der Gefangeneninsel schauten wir einem Imker beim Honig schleudern zu. Er sagte, dass er aus seinen Bienenstöcken in diesem Jahr 2000 kg

Honiggewinnen würde, leider nur halb soviel wie im letzten Jahr. Im Fernsehen gibt es uns leider nicht zu sehen – das kroatische Fernsehen zunächst großes Interesse, Aufnahmen von uns zumachen, dann blieb es allerdings bei der Anfrage.

Am Mittwochabend haben wir im Haus von Marija (einer der Gastmütter) ein Lamm am Spieß gegrillt – es schmeckte wunderbar und half uns ein wenig über den Schmerz hinweg, bei der EM ausgeschieden zu sein.

Auch Ausflüge in die Stadt Rab unternahmen wir. Der Ort hat eine sehr schöne Altstadt. Dort im Tauch- und Segelladen gibt es immer wieder etwas zu entdecken, aber auch in den Schuh- und Klamottengeschäften.



Einer von vielen



Lamm am Grill

Unsere Tauchfahrten wurden am Freitag Nachmittag mit etwas ganz Besonderem gekrönt: einer Schule von mehr als einhundert Delfinen! Sie schwammen schon 10 Minuten am Boot vorbei, als die letzten nachdem Tauchgang ins Boot kamen, und wir den Tieren noch weitere 20 Minuten folgten. Wir hatten gehofft, dass sie Spaß daran hätten, in der Bugwelle zu „bodysurfen“, was sie aber nicht taten. Trotzdem haben wir den Anblick sehr genossen!

Das war dann auch leider der letzte Tag und somit saßen wir abends noch einmal alle gemeinsam zum Essen zusammen, um die Logbücher mit Unterschriften, Stempeln und Aufklebern zu verzieren. Alle haben die Woche heile überstanden, es gab bis auf einen Ausrutscher keine größeren Verletzungen. Einen herzlichen Dank an Peter für die hervorragende Organisation!

Katharina und ich sind am dem Speedboat für einen ausgefahren. Dieses Boot der halben Zeit wie das ist allerdings, dass man das Boot geht und am Flossen und Jacket doch das große Boot auf dem Sonnendeck



Insel Rab

Samstag noch einmal mit allerletzten Tauchgang erreicht die Tauchplätze in große Schiff! Der Nachteil bereits fertig angezogen in Tauchplatz nur noch Maske, anzieht. Da war uns dann gemütlicher, zumal man dort „Urlaubmachen“ konnte.

Schaut doch mal auf die Seite:

www.kron-diving.com

Claudia Hess

Die Bilder sind von Katharina, Roland und Peter